

Ausgabe 2013 im Physik Journal einsehbar sein.

Die nächste Mitgliederversammlung wird anlässlich der 78. Jahrestagung am Montag, 17. März 2014 um 18:00 Uhr im Magnus-Haus Berlin stattfinden.

Frau Stachel beendet die Sitzung um 20:05 Uhr und dankt allen Anwesenden für die Teilnahme an der Versammlung.

**Bad Honnef, den 14. Mai 2013**

gez. Dr. Bernhard Nunner

Hauptgeschäftsführer

gez. Sara Schulz, M. A.

Assistentin des Hauptgeschäftsführers

## Kurzprotokoll zur Vorstandsrats-sitzung

Im Rahmen der Jahrestagung der DPG in Dresden trat der Vorstandsrat am 3. März 2013 zusammen. DPG-Präsidentin Johanna Stachel eröffnet die ordnungsgemäß einberufene Sitzung. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird angenommen und das Protokoll der Sitzung vom 9. und 10. November 2012 genehmigt.

### Neuer Präsident und neue Vorstandsmitglieder

Vizepräsident Wolfgang Sandner stellt fest, dass das Amt der DPG-Präsidentin oder des DPG-Präsidenten satzungsgemäß ausgeschrieben worden sei. Turnusgemäß sei laut Satzung ein Präsident aus dem Kreis der Industrie gesucht worden. Dazu sei unter der Leitung des Vizepräsidenten eine Findungskommission, unter anderem bestehend aus Vertretern der Sektionen und des AIW, gebildet worden, die sich nach intensiver nicht-öffentlicher Diskussion mehrerer möglicher Kandidatinnen und Kandidaten einstimmig dafür ausgesprochen habe, Edward G. Krubasik, München, zur Wahl als neuen DPG-Präsidenten vorzuschlagen. Der Vorstand habe diesen Vorschlag erörtert und sich zu eigen gemacht. Herr Krubasik habe nach dem Physikstudium einige Jahre in der Forschung gearbeitet, blicke aber vor allem auf eine lange, außergewöhnlich erfolgreiche Karriere in der Wirtschaft zurück. Er sei zudem seit dem Jahre 2000 als Honorarprofessor und Lehrbeauftragter an der Technischen Universität München tätig und war 2004–2006 gewählter Präsident des Zentralverbands der Elektrotechnik und Elektroindustrie e.V. (ZVEI).

Herr Krubasik stellt sich anschließend persönlich vor, und es kommt zu einem angeregten Austausch mit dem Vorstandsrat. Im Anschluss an eine ausführliche Diskussion in Abwesenheit des Kandidaten wählt der Vorstandsrat Herrn Krubasik für eine Amtszeit vom 1. April 2014 bis zum 31. März 2016 zum Präsidenten der DPG. Herr Krubasik nimmt die Wahl an. Unter dem Applaus der Anwesenden gratuliert Frau Stachel

im Namen der DPG ihrem designierten Nachfolger.

In der Wahl neuer Vorstandsmitglieder wird René Matzdorf, Kassel, für eine zweite Amtszeit vom 1. April 2013 bis zum 31. März 2015 als Vorstandsmitglied für Bildung und wissenschaftlichen Nachwuchs bestätigt. Gertrud Zwicknagl, Braunschweig, wird für eine Amtszeit vom 1. April 2013 bis zum 31. März 2015 neu als Vorstandsmitglied für Wissenschaftliche Programme und Preise gewählt, nachdem Martina Havenith-Newen dieses Amt vorzeitig zurückgegeben hat.

### Wahlen und Entsendungen

■ Hans-Rainer Trebin, Stuttgart, wird für die Amtszeit vom 1. Juli 2013 bis zum 30. Juni 2016 zum Mitglied des Ombudsgremiums der DPG gewählt.

■ Georg Weiglein, Hamburg, und Uwe Bovensiepen, Duisburg-Essen, werden jeweils für eine Amtszeit vom 1. April 2013 bis zum 31. März 2016 in den Wissenschaftlichen Beirat des Physikzentrums Bad Honnef gewählt.

■ Ebenfalls für eine Amtszeit vom 1. April 2013 bis zum 31. Dezember 2015 werden gewählt: Joachim Heberle, Berlin, in das Preiskomitee des Hertha-Sponer-Preises, Ursel Fantz, Augsburg, in das Preiskomitee des Robert-Wichard-Pohl-Preises, und Daniel Schondelmaier, Zwickau, in das Preiskomitee des Georg-Simon-Ohm-Preises.

■ Außerdem wird Simon Trebst, Köln, in den Beirat der International Federation for Information Processing (IFIP) für die 11. Periode, 2013–2015, entsandt.

■ Weiter wird der Vorsitzende des Fachverbandes Geschichte, Christian Forstner, Jena, für die Zeit vom 1. April 2013 bis zum 31. März 2016 in den Wissenschaftlichen Beirat der Georg-Agricola-Gesellschaft zur Förderung der Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik e. V. entsandt.

■ Schließlich nominiert der Vorstandsrat Robert Klanner, Hamburg, für einen Sitz im Editorial Advisory Board des EPN für die nächste Amtsperiode und erklärt sich einverstanden mit einer Nominierung Herrn Klanners für einen Sitz im Board of Directors der EPL Association für die nächste Amtsperiode.

### Finanzen

Der Jahresabschluss 2012 weist, wie Herr Nunner referiert, einen Überschuss von 404 449,48 € aus, der je zur Hälfte auf höhere Erträge und auf geringere Kosten als veranschlagt zurückzuführen sei. Einige Rückstellungen seien aufgelöst und eine erhebliche Ausschüttung der DPG-GmbH habe vorgenommen werden können, gleichzeitig seien die Verwaltungskosten geringer ausgefallen als geplant, vor allem weil zwischenzeitlich nicht alle Personalstellen besetzt waren. Die Kosten für die

Sanierung des Physikzentrums tauchten nicht im Jahresabschluss auf, weil die DPG zur Finanzierung der Sanierung Rücklagen verwende. Ein Teil des im Jahr 2012 erzielten Überschusses sei bereits bei der Erstellung des Jahresabschlusses in die zweckgebundene Rücklage überführt worden. Der Vorstandsrat spricht sich dafür aus, auch den bisher noch in freier Rücklage befindlichen Teil des Überschusses in Höhe von 335 215,00 € vollständig in die zweckgebundene Rücklage für die Sanierung des Physikzentrums zu überführen. Diese erhöht sich damit auf 2 396 289,88 €. Die ordnungsgemäße Prüfung des Jahresabschlusses durch die bestellten Rechnungsprüfer hat zu keiner Beanstandung geführt.

Herr Nunner weist außerdem auf die Bedeutung der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung für die Finanzierung von DPG-Aktivitäten und Projekten hin. Im vergangenen Jahr sind durch die Stiftung rund 1,1 Mio. € an Projekte der DPG geflossen, das entspricht etwa der Hälfte aller Mitgliedsbeiträge. Der Vorstandsrat quittiert dies mit spontanem, langanhaltendem Applaus.

### Physikzentrum Bad Honnef

Frau Stachel weist darauf hin, dass nach der erfolgreichen Sanierung nun die künstlerische Gestaltung des Physikzentrums mit der Hängung der ersten sieben Bilder in Angriff genommen sei. Die Bilder, basierend auf Photographien und mitentwickelt von dem international renommierten Künstler Igor Sacharow-Ross, seien im höchsten Maße beeindruckend. Frau Stachel dankt dem früheren DPG-Präsidenten, Herrn Urban, der das Projekt im Auftrag des Vorstandes als spiritus rector von der ersten Idee bis zur Umsetzung mit ebenso großem Einsatz wie Kompetenz begleite. Nun gehe es darum, Spenden für weitere Bilder zu akquirieren, damit das Haus zügig weiter ausgestattet werden könne.

Herr Nunner weist darauf hin, dass sich die endgültigen Gesamtkosten für die abgeschlossene Sanierung nach den neuesten Berechnungen auf 4,0 Mio. € belaufen. Die Erhöhung um etwa 300 k€ gegenüber den ursprünglichen veranschlagten Kosten sei vor allem auf zusätzliche, anfangs nicht absehbare Leistungen zurückzuführen. Nach Einstellung des diesjährige Überschuss in die zweckgebundene Rücklage (s.o.) betrage die noch bestehende Deckungslücke damit rund 600 k€. Der Vorstandsrat stimmt der Fortschreibung des bereits beschlossenen Finanzierungsmodells zu, nach dem diese Mittel wie folgt realisiert werden sollen: Ausschüttung aus der DPG-GmbH: 100 k€; (weitere) Spenden: 50 k€; aus liquiden Mitteln der DPG: 450 k€.

### Schule und Hochschule

Die Herren Matzdorf, Lehn und Sinzinger berichten kurz über den Stand der beiden Studien „Ausbildung im Lehramt Physik und das Profil von Physik in der Schule“ und „Unterrichtsversorgung im Fach Physik und Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler in Schulen mit Zugang zum Abitur“. In beiden Fällen würden derzeit umfangreiche Umfragen durchgeführt bzw. ausgewertet, auf deren Basis dann weitergearbeitet werden solle.

Herr Lehn berichtet von Bemühungen, ein German Young Physicists' Tournament (GYPT) nach Vorbild des entsprechenden internationalen Wettbewerbs (IYPT) einzurichten. Das Schülerforschungszentrum Bad Saulgau bereite einen entsprechenden Antrag an die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung vor, der von der DPG unterstützt werde.

Mit Blick auf den Karlsruher Physikurs (KPK) erläutert Herr Lehn, dass gemäß Beschluss aus der letzten Vorstandsratssitzung die Gutachtergruppe, die sich mit der in der Schule vermittelten Version des KPK auseinandergesetzt habe, um drei Mitglieder erweitert worden sei. Das erstellte Gutachten sei den Vertretern des KPK zugänglich gemacht worden, die dazu auch eine Entgegnung verfasst hätten. Die Gutachtergruppe habe sich mit dieser Entgegnung befasst, die Schlussfolgerungen ihres Gutachtens aber dadurch nicht entkräftet gesehen. Daraufhin habe sich die DPG-Präsidentin, auch unter Berufung auf dieses Gutachten, am 1. März 2013 brieflich an die Schulministerien der einzelnen Bundesländer gewandt und davor gewarnt, den schulischen Unterricht am KPK auszurichten. In die ausführliche Diskussion bringt Herr Sinzinger insbesondere auch die Sicht des Fachverbandes Didaktik ein, der sich auf

seiner Mitgliederversammlung kritisch mit dem KPK, aber auch kritisch mit dem Vorgehen der DPG befasst hat. Der Vorstandsrat stellt sich hinter das in Auftrag gegebene Gutachten und die sich darauf beziehende Empfehlung, den KPK nicht im Schulunterricht zu verwenden. Er sieht die Diskussion des KPK damit vorläufig zu einem Abschluss gekommen.

Herr Matzdorf weist auf das Hochschulranking des CHE hin, das insbesondere die KFP seit Längerem mit großer Aufmerksamkeit verfolge. Nach dem Aufruf verschiedener Fachgesellschaften zum Boykott des Rankings habe die KFP die Fachbereiche um Konkretisierung der auch aus Reihen der Physik immer wieder vorgebrachten Kritikpunkte gebeten. Die Rückmeldungen der Fachbereiche legten derzeit (noch) keinen Boykottaufruf nahe, seien aber substantiell genug, um beim CHE auf Veränderungen und Verbesserungen des Rankings zu drängen. Falls aus Reihen des Vorstandsrats weitere Kritik an dem Ranking laut würde, könne diese in die anstehenden Gespräche zwischen DPG/KFP und CHE eingebracht werden.

### Zeitschriften

Das New Journal of Physics (NJP) hat, wie Herr Bartelmann berichtet, im Jahr 2012 Verluste gemacht, die durch gestiegene Verlagskosten einerseits und nicht erfolgten Erhöhungen der Veröffentlichungspreise andererseits verursacht worden seien. Der Geschäftsplan für dieses Jahr sehe aber mindestens eine „schwarze Null“ vor, auch weil man sich zu einer Erhöhung der Veröffentlichungspreise entschlossen habe. Diese müssten aber weiterhin auf einem Niveau bleiben, das sich von dem einer rein kommerziell ausgerichteten Publikation unterscheidet.

### Gremien

In Vertretung von Herrn Kiefer berichtet Frau Stachel, dass sich der „Beirat für Wissenschaftskommunikation“ konstituiert habe; es handle sich um ein Beratungsgremium für den Vorstand, der diesen insbesondere bei Anfragen von Journalisten unterstützen, daneben aber auch ein „Experten-Netzwerk“ in der DPG aufbauen solle, um die physikalische Expertise der verschiedenen DPG-Untergliederungen systematisch zu erschließen. Weiter solle der Beirat bei der Erstellung des Faktenblattes „Physik konkret“ mitwirken und die Organisation von Presseveranstaltungen unterstützen. Die zunächst für zwei Jahre berufenen Mitglieder des Beirats spiegeln die verschiedenen Fachgebiete der Physik wider, außerdem entsendet jede Sektion einen Vertreter.

Außerdem stellt Frau Stachel den Vorschlag eines DPG-Mitglieds vor, eine Arbeitsgruppe „Seniorexperten“ ins Leben zu rufen, die vor allem der Vernetzung älterer DPG-Mitglieder dienen würde, und diesen eine Möglichkeit bieten könnte, ihre Expertise zu aktuellen Themen einzubringen. Die Diskussion zeigt, dass der Vorschlag offenbar im Trend der Zeit liegt, dass aber das Profil und das mögliche Tätigkeitsspektrum einer Gruppe „Seniorexperten“ noch klarer definiert werden müssen.



ISBN: 978-3-527-33007-2. November 2012  
ca. 1100 S. mit ca. 1200 Abb.,  
davon 800 in Farbe Gebunden

€ 69,- Einführungspreis  
bis 15.11.2013 - danach € 79,-

# DER CALLISTER JETZT AUCH AUF DEUTSCH KANN'S

W. D. CALLISTER  
D. G. RETHWISCH

Übersetzungsherausgeber:  
M. Scheffler

**Materialwissenschaften  
und Werkstofftechnik**  
Eine Einführung

Der „Callister“ bietet für Hauptfachstudenten an Universitäten und Fachhochschulen den gesamten Stoff der Materialwissenschaften für den Bachelor und das beginnende Masterstudium.

Das Buch ist auch perfekt als Lehrbuch in Wahlpflichtvorlesungen für Nebenfachstudenten geeignet.

Wiley-VCH • Tel. +49 (0) 62 01-606-400 • E-Mail: service@wiley-vch.de  
Irrtum und Preisänderungen vorbehalten. Stand der Daten: Oktober 2012

 WILEY-VCH